

Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht

Hoffmann

5. Auflage 2024
ISBN 978-3-8006-7363-6
Vahlen

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Hoffmann
Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht

von

Dr. iur. Uwe Hoffmann

5., überarbeitete Auflage



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen München

Dr. jur. Uwe Hoffmann unterrichtet und prüft Wirtschaftsprivatrecht an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist außerdem als Dozent und Prüfer an der Fachhochschule Bochum, an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Südöstliches Westfalen, der Business and Information Technology School Iserlohn (BiTS) sowie der Accounting School Bochum Münster (ABMS) tätig gewesen.

Zitiervorschlag: Hoffmann Fallbearbeitung WirtschaftsPrivatR S.

beck-shop.de
vahlen.de
ISBN Print 978 3 8006 7363 6
ISBN E-Book (ePDF) 978 3 8006 7364 3

© 2024 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen
Produktion: Sieveking Agentur, München
Umschlag: Ralph Zimmermann – Büro Parapluie



vahlen.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Das Buch richtet sich an Studierende, die das Wirtschaftsprivatrecht entweder im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung an Universität, Fachhochschule oder Akademie absolvieren oder aber als Teil des Fachhochschulstudiums mit dem Abschluss eines Wirtschaftsjuristen erlernen sowie an junge Juristen im Universitätsstudium.

Ziel des Buches ist es weniger, materielles Rechtswissen auszubreiten, sondern den Lesern **technisches Rüstzeug** an die Hand zu geben, das sie befähigt, sich in der Prüfungssituation um die Probleme des zu lösenden Falls zu kümmern und nicht erst jetzt Zeit auf **Sprachstil, gutachterliche Aufbaukonzeptionen, Prüfungsschemata** und **Methodenlehre** zu ver(sch)wenden.

Dieser Zielsetzung entsprechend orientieren sich die Fälle mit ihren Lösungen im Wesentlichen an der **Praxis der Zivilgerichte**. Dies geschieht nicht, weil sie immer und ausnahmslos Recht hätten. **Klausurtaktisch** und auch in der **praktischen Rechtsanwendung** wird man aber eine Rechtslösung auf der Basis geltender Rechtsprechung kaum als abwegig bezeichnen können. Auch die zitierten Literaturstimmen sollen den Lesern eher die nähere Beschäftigung mit bestimmten Teilaspekten des Falls durch weiterführende Hinweise ermöglichen. Ein exemplarischer Überblick über die verschiedenen Facetten juristischer Meinungen im Schrifttum erfolgt hier nicht.

Häufig stellt sich heraus, dass unbefriedigende Klausurbearbeitungen weniger Resultat mangelhaften Wissens sind als vielmehr **mangelnder Übung in der Umsetzung** des gelernten Stoffes. Tatsächlich ist die Niederschrift eines Gutachtens „Übungssache“, die sich trainieren lässt. Demgegenüber ist es eher nicht sinnvoll, Fälle „auswendig“ zu lernen, weil sie sich kaum exakt so wie gelernt wiederholen werden.

Den größten Nutzen wird sicher derjenige aus der „Technik der Fallbearbeitung“ ziehen, der zunächst versucht, selbst zumindest eine **Lösungsskizze** nach Lektüre des Falls zu entwerfen, bevor er sich den Lösungsvorschlag zu Gemüte führt. Auch die Fallbesprechung in kleineren **Arbeitsgruppen**, die jedem Studierenden sehr ans Herz zu legen ist, sollte in dieser Form erfolgen. Der Lerneffekt ist immer dann größer, wenn man zunächst selbst versucht, die Aufgabe zu bewältigen. Gelegentlicher Ärger über mehr oder (hoffentlich) weniger starkes Misslingen dieses Versuchs kann diese Wirkung sogar noch verstärken. Dass der **Gesetztext** daneben aufgeschlagen und gelesen wird, ist unerlässliche Selbstverständlichkeit. Auch in der Klausur.

Die **Fälle** wurden **thematisch** geordnet, wobei naturgemäß Überschneidungen auftreten. Ein Fall zu § 15 HGB mit rechtlichem Bezug zu einer GmbH könnte ebenso gut im Gesellschaftsrecht erscheinen, die Stellvertretung spielt im BGB ebenso eine Rolle wie etwa im Handelsrecht. Die Stoffauswahl kann naturgemäß

nicht repräsentativ für das gesamte Wirtschaftsprivatrecht sein. Auch ein etwa als Wahlfach interessantes Gebiet wie z.B. das Wettbewerbsrecht konnte für die vorliegende Darstellung nicht berücksichtigt werden.

Zitate in Fußnoten dienen hier nur der **Vertiefung** und sollen selbstverständlich in einer Klausurbearbeitung nicht auftauchen, allein schon um sich nicht dem Verdacht auszusetzen, unlautere Hilfsmittel benutzt zu haben. Für Hausarbeiten und Klausurvorbereitung können sie allerdings einen weiteren Einstieg in die Materie ermöglichen. Die angeführten Hinweise stammen aus allgemein zugänglichen Quellen, vor allem aus **Zeitschriften**, welche in den meisten Bibliotheken, auch den wirtschaftswissenschaftlichen, oder online auf Portalen wie beck-online oder juris vorhanden sind. Die **Literaturangaben** beschränken sich auf einige wenige Werke, die generell in den Bibliotheken verfügbar sein dürften.

Inhaltlich waren gravierende Neuerungen vor allem im Kaufrecht und im Recht der Personengesellschaften einzuarbeiten. Soweit dies zum näheren Verständnis notwendig ist, werden der frühere und der aktuelle Rechtszustand kurz miteinander verglichen.

Mein Dank gilt Frau Anna Hermann (BSc) für die Manuskriptbetreuung und Durchsicht, welche sie zusammen mit Frau Viktoria Panzram (BSc) vorgenommen hat, der ich ebenfalls danke. Sachliche Fehler gehen, wie immer, auf mein Konto, welches Leser bitte per Feedback mir belasten mögen.

Mülheim, im Februar 2024

Uwe Hoffmann

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
A. Die Fallbearbeitungstechnik	1
I. Das Wirtschaftsprivatrecht	1
1. Bürgerliches Recht und Sonderprivatrecht	1
2. Die Gesetzgebungstechnik	2
3. Der Rechtsfolgebegriff und seine Voraussetzungen	3
4. Natürlich und juristische Personen sowie Personengesellschaften	4
II. Die Aufgabe – Sinn und Zweck	5
III. Der Fall und die Fallfrage	5
IV. Gutachten und Anspruchsaufbau	6
1. Sinn und Unsinn von Prüfungsschemata	6
2. Das Gutachten	7
3. Der Anspruch	7
4. Insbesondere der vertragliche Anspruch	9
V. Der Gutachtenstil	11
1. Abgrenzung – Der Urteilsstil	11
2. Merkmale des Gutachtenstils	11
VI. Besonderheiten bei der Bearbeitung einer Hausarbeit	15
1. Titelblatt	16
2. Sachverhalt	16
3. Gliederung	16
4. Literaturverzeichnis	17
5. Abkürzungsverzeichnis	18
6. Gutachten	18
7. Versicherung	19
VII. Kurzklausuren und Fragenklausuren	19
B. Bürgerliches Recht	23
I. Allgemeiner Teil des BGB	23
§ 1 Willenserklärung, Einigung und Auslegung	23
Fall 1: Auslegung von Willenserklärungen	24
Fall 2: Auslegung und Dissens	25
§ 2 Das Zustandekommen von Verträgen; Angebot und Annahme	27
Fall 1: Bindendes Angebot oder invitatio ad offerendum	27

Abwandlung: Tod des Antragenden	27
Fall 2: Angebot, Annahme und Widerruf	29
Abwandlung: Angebot und Annahme, Verzicht auf Zugang ..	29
Fall 3: Abgabe und Zugang; Annahmefrist	31
Abwandlung: Verspätetes Angebot	32
Fall 4: Zugang bei Übergabeeinschreiben und Zugangsver- zögerung	34
§ 3 Anfechtung der Willenserklärung wegen Irrtums	37
Fall 1: Inhaltsirrtum, Schadensersatz, negatives Interesse ...	37
Fall 2: Eigenschaftsirrtum und Kalkulationsirrtum	40
Fall 3: Auslegung und Anfechtung bei Kaufverträgen per Internet	43
Abwandlung: Auslegung und Anfechtung bei Auktionen per Internet	44
§ 4 Trennung zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsge- schäften	48
Fall 1: Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	48
Fall 2: Mehrfache Verpflichtung und Verfügung	49
§ 5 Willenserklärungen nicht oder beschränkt geschäftsfähiger Personen	50
Fall 1: Geschäftsunfähige	52
Fall 2: Beschränkt Geschäftsfähige	53
Abwandlung: Rückabwicklung des gescheiterten Vertrages ..	54
Fall 3: Minderjährigengeschäft; Abstraktionsprinzip; recht- licher Nachteil	56
§ 6 Botenschaft und Stellvertretung	58
Fall 1: Einschaltung von Vertreter bzw. Boten	59
Fall 2: Handeln unter fremdem Namen	61
Fall 3: Kenntnis des Vertreters; Anfechtung wegen arglisti- ger Täuschung	63
Fall 4: Duldungsvollmacht	67
Abwandlung: Anscheinsvollmacht	67
Fall 5: Untervollmacht	69
Fall 6: Missbrauch der Vertretungsmacht	72
II. Schuldrecht AT	74
§ 7 Besonderer Verbraucherschutz beim Zustandekommen von Verträgen	75
Fall 1: Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossener Ver- trag	76
§ 8 Generelle Pflichtverletzungen; Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte (VSD)	78
Fall 1: Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Ge- schäftsbesorgung	79
Fall 2: Schuldverhältnis durch geschäftlichen Kontakt und Rücksichtnahmepflicht; Verkehrssicherungspflicht und Ge- hilfenhaftung	81
Abwandlung: VSD	81

§ 9	Der Schuldnerverzug; Schadensersatz statt Leistung nach Fristsetzung	83
	Fall 1: Verzug, Verzugszinsen	86
	Fall 2: Schadensersatz statt Leistung nach Fristsetzung	88
§ 10	Die Unmöglichkeit der Leistung	90
	Fall 1: Schuldverhältnis und Ersatzansprüche bei Unmöglichkeit	92
	Fall 2: Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	94
	Abwandlung: Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit; Verletzung von Rücksichtnahmepflichten	95
	Fall 3: Leistungspflicht bei Gattungsschuld und kongruentes Deckungsgeschäft	97
§ 11	Der Gläubigerverzug (Annahmeverzug)	100
	Fall 1: Annahmeverzug, Unmöglichkeit und Konkretisierung der Gattungsschuld	101
	Fall 2: Annahmeverzug bei Dienstleistung	104
III.	Schuldrecht BT – vertragliche Schuldverhältnisse	105
§ 12	Kaufvertrag	106
	Fall 1: Gewährleistungsrechte des Käufers	107
	Abwandlung: Minderung des Kaufpreises	107
	Fall 2: Rücktritt, Verbrauchsgüterkauf und Gewährleistungsausschluss	111
	Fall 3: Negative Beschaffenheitsvereinbarung beim Verbrauchsgüterkauf	113
	Fall 4: Gewährleistungsrechte bei Verbrauchervertrag über digitale Produkte, Verbrauchsgüterkauf über digitale Produkte und über Waren mit digitalen Elementen	117
	Fall 5: Versendungskauf, Gefahrtragung, Drittschadensliquidation	121
	Fall 6: Mangelfolgeschaden und Verletzung von Rücksichtnahmepflichten	124
§ 13	Mietvertrag und Leasing	125
	Fall 1: Mietvertragliche Gewährleistung	126
	Fall 2: Leasingarten	127
§ 14	Werkvertrag	132
	Fall 1: Werkvertragliche Gewährleistung	132
	Fall 2: Werkvertrag, Mangelfolgeschaden und VSD	134
§ 15	Personalsicherheit	137
	Fall 1: Bürgschaft, Garantie, Schuldbeitritt	137
	Fall 2: Bürgschaft, Privatautonomie, Sittenwidrigkeit	140
	Fall 3: Formularmäßige Globalbürgschaft ohne betragsmäßige Begrenzung	143
	Fall 4: Rückgriffsmöglichkeiten	145
	Fall 5: Durchsetzbarkeit und Regress	148
	Fall 6: Besondere Bürgschaftsformen und Rückgriffsmöglichkeiten	150

IV. Schuldrecht BT – gesetzliche Schuldverhältnisse	153
§ 16 Die Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	153
Fall 1: Aufwendungsersatz und Vergütungsanspruch bei berechtigter GoA	155
§ 17 Unerlaubte Handlung	157
Fall 1: Rechtfertigungsgründe	159
Fall 2: Eigentumsverletzung; Eingriff in den Gewerbebetrieb	161
Abwandlung: VSP und Delegation	162
Fall 3: Produkt- und Produzentenhaftung	165
§ 18 Negatorische Ansprüche	168
Fall 1: Unterlassungsanspruch, allgemeines Persönlichkeitsrecht	168
§ 19 Bereicherungsrecht	169
Fall 1: Leistungskondiktion	170
Abwandlung: Wegfall der Bereicherung und verschärfte Haftung	170
Fall 2: Eingriffskondiktion	171
Abwandlung: Verfügung eines Nichtberechtigten	171
Fall 3: Bereicherungsanspruch und Saldotheorie	173
Fall 4: Zweckverfehlung; GoA	175
Fall 5: GoA, Bereicherungsausgleich	176
V. Sachenrecht – Eigentum	178
§ 20 Eigentum, Besitz und Anwartschaftsrecht (AWR)	179
Fall 1: Eigentumserwerb, Anwartschaft	181
Fall 2: Gutgläubiger Erwerb	182
Fall 3: Gutgläubiger lastenfreier Erwerb von Grundstücken	183
Fall 4: Eigentumsvorbehalt in Konkurrenz mit Sicherungszession	186
Fall 5: Sicherungsübereignung	190
Fall 6: Wesentlicher Bestandteil und Zubehör:	191
§ 21 Eigentümer-Besitzerverhältnis (EBV)	193
Fall 1: Ansprüche aus EBV, GoA und Delikt	193
Fall 2: Verwendungsersatz	196
VI. Sachenrecht – beschränkt dingliche Rechte	199
§ 22 Pfandrechte an beweglichen Sachen	199
Fall 1: Gesetzliches Pfandrecht und gutgläubiger Erwerb ...	200
§ 23 Beschränkt dingliche Rechte an Immobilien – Grundpfandrechte	201
Fall 1: Hypothek und zu sichernde Forderung	202
Fall 2: Hypothek und Regress	205
Fall 3: Übertragung der Hypothek	207
Fall 4: Erwerb der Grundschild	209
Fall 5: Einredefreier gutgläubiger Erwerb der Grundschild ..	211
§ 24 Beschränkt dingliche Rechte an Immobilien – Nutzungsrechte	213
Fall 1: Dienstbarkeit	214

C. Handelsrecht	217
I. Gewerbebegriff und Kaufmannseigenschaft	217
§ 25 Das Handelsgewerbe	218
Fall 1: Freiberufler oder Gewerbetreibender	218
§ 26 Die Kaufmannseigenschaft	222
Fall 1: Ist- oder Kann-Kaufmann	223
Fall 2: Handelsgeschäft und Bürgschaftsversprechen	224
II. Die Firma	227
§ 27 Die Firmenbildung	227
Fall 1: Täuschungsverbot bei Firmenbildung	228
Fall 2: Firmenbildung und unzulässige Firmierung	230
Fall 3: Firmierung und Kaufmann kraft Rechtsschein	231
§ 28 Firmenfortführung und Haftung	234
Fall 1: Firmenfortführung und Haftung	235
Fall 2: Anwendbarkeit der Vorschriften über die Firmenfortführung	237
Fall 3: Inhaberwechsel kraft Erbfolge	239
III. Das Handelsregister	241
§ 29 Publizitätswirkungen	242
Fall 1: Handelsregister und Publizitätswirkung	242
Fall 2: Handelsregister, Prokura und Handlungsvollmacht	244
Abwandlung: Sekundäre Unrichtigkeit des Handelsregisters	244
Fall 3: Handelsregister und „Rosinentheorie“	249
IV. Handelsgeschäfte	251
§ 30 Der Handelskauf	251
Fall 1: Mängelrüge, aliud und Quantitätsabweichungen	251
Fall 2: Untersuchungspflicht des Käufers	255
Fall 3: Rügepflicht bei Pflichtverletzung und deliktischen Anspruchsgrundlagen	256
§ 31 Guter Glaube an Verfügungsbefugnis des Kaufmanns	259
Fall 1: Guter Glaube an Verfügungsbefugnis	259
Fall 2: Kann-Kaufmann und § 366 I HGB	261
Fall 3: Scheinkaufmann und § 366 I HGB	262
§ 32 Kaufmännisches Bestätigungsschreiben;	
Geschäftsbesorgungsverträge	264
Fall 1: Kaufmännisches Bestätigungsschreiben	264
Fall 2: Kaufmännische Geschäftsbesorgung	265
V. Hilfspersonen des Kaufmanns	268
§ 33 Unselbständige Hilfspersonen	268
Fall 1: Vertretungsmacht von Angestellten	270
Fall 2: Gesamtprokura	272
§ 34 Selbständige Hilfspersonen	274
Fall 1: Handlungsvollmacht und Duldungs- bzw. Anscheinsvollmacht	274
Fall 2: Vertragshändler und Analogie zum Handelsvertreterrecht	277
Abwandlung: Franchisenehmer	277

Fall 3: Kommission und Anspruch aus dem Ausführungsgeschäft	279
Abwandlung: Abtretung an Gläubiger des Kommissionärs ..	279
§ 35 Transport- und Lagergeschäfte	282
Fall 1: Haftung von Frachtführer und Spediteur	283
D. Gesellschaftsrecht	285
I. BGB-Gesellschaft und Partnerschaft	288
§ 36 Geschäftsführung und Haftung bei der GbR	288
Fall 1: Rechtsfähigkeit der GbR und ihre Vertretung; vertragliche und deliktische Haftung	288
Fall 2: Gemeinsamer Zweck und Haftung bei der GbR	293
Abwandlung: Gemeinsamer Zweck und Haftung bei der Partnerschaft	293
§ 37 Die fehlerhafte Gesellschaft	296
Fall 1: Fehlerhafte Gesellschaft	296
II. Die OHG	299
§ 38 Geschäftsführung und Haftung bei der OHG	299
Fall 1: Gesamtvertretung, Haftung, Sozialverbindlichkeit und Sozialanspruch	299
Fall 2: Vertretungsmacht, Selbstorganschaft, Gesellschafterhaftung	303
Fall 3: Überschreiten der Geschäftsführungsbefugnis	305
§ 39 Wettbewerbsverbote	307
Fall 1: Wettbewerbsverbot; actio pro socio	307
III. Die KG	309
§ 40 Haftung bei der KG	310
Fall 1: Beschränkte und unbeschränkte Kommanditistenhaftung	310
Fall 2: Aufwendungsersatzanspruch des Kommanditisten ..	313
§ 41 Erwerb der Kommanditistenstellung	315
Fall 1: Übertragung der Kommanditistenstellung; Publizität des Handelsregisters	315
IV. Die GmbH	318
§ 42 Organe der GmbH	319
Fall 1: Aufgaben der Organe	319
§ 43 Gründungsphasen und Haftung bei der GmbH	321
Fall 1: Gründung der GmbH; Einlageformen	321
Abwandlung: Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	321
Fall 2: Vorgründungsgesellschaft und Haftung	324
Fall 3: Vor-GmbH und interne Verlustdeckungshaftung	326
Abwandlung: unechte Vor-GmbH	326
Fall 4: Vor-GmbH und ausnahmsweise externe Verlustdeckungshaftung	328
§ 44 Sicherung des Stammkapitals	330
Fall 1: Kapitalerhaltung	330

V. Die AG	332
§ 45 Organe der AG	333
Fall 1: Klage des Aktionärs gegen Maßnahmen des Vorstands	333
Fall 2: Treuepflichten in der AG	336
§ 46 Personalsicherheit in Konzernbeziehungen	338
Fall 1: Patronatserklärung	338
Literaturhinweise	342
Stichwortverzeichnis	343